

Mut zum Frieden – Impuls zum Friedenslicht 2019

Dieser Impuls kann für die Vorbereitung auf Aussendungsfeier verwendet werden oder als Impuls, wenn das Friedenslicht in der eigenen Gemeinde oder im Stamm weiterverteilt wird. (Geschrieben von Jana Pöhler)

1. **Friedenslicht** (alternativ: eine Kerze anzünden und) für alle Zuhörende sichtbar aufstellen.

2. **Ansprache:**

Heute bringen wir Ihnen das Friedenslicht. Das Friedenslicht wird seit 1986 jedes Jahr am dritten Advent von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet. Von dort wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht und in vielen europäischen Ländern als Symbol des Friedens und Zeichen der Völkerverständigung verteilt. Das Friedenslicht steht dieses Jahr unter dem Motto „Mut zum Frieden“. In Deutschland ist die Aussendung eine Gemeinschaftsaktion der Ringverbände der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands. Dazu gehören der BdP, der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die DPSG, die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, die PSG, die Pfadfinderinnenschaft St. Georg und der VCP, der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

3. **Lied** (Vorschlag: Meine engen Grenzen; Herr, ich komme zu dir; Ein Licht in dir geborgen)

4. **Impuls:**

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Bethlehem wird auch an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ sowie den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Doch das ist nicht immer so einfach. In unserer hektischen Welt und im Alltagstrott ist es schwer, sich ständig für den Frieden einzusetzen. Es ist anstrengend, sich immer zu fragen, ob ich mit dem Kauf der Produkte, die in meinem Einkaufskorb liegen, auch nachhaltig handle oder ob Menschen ausgebeutet werden durch die Billigprodukte, die ich kaufe. Es ist doch viel einfacher, mit dem Auto zu fahren als sich morgens eine halbe Stunde früher aus dem Bett zu quälen und den Arbeits- oder Schulweg mit dem Fahrrad zu bewältigen. Dabei wäre es fürs Klima besser... Ich muss mir immer wieder bewusst machen, dass ich nicht lästern soll und dass ein freundliches Wort an eine nicht so beliebte Mitschülerin oder Arbeitskollegin auch dabei helfen kann, Mobbing und Ausgrenzung zu vermeiden. Es braucht oft Mut, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Dazwischen zu gehen, wenn jemand zu Unrecht beschimpft wird oder sich bei einer Demonstration für unsere Zukunft einzusetzen, ist nicht leicht. Wenn andere meinen, Ausländer*innen seien schlecht für Deutschland oder sie braune Parolen sprechen, dann braucht es viel Mut, die eigene Meinung zu sagen und andere Worte zu finden. Aber genau diesen Mut braucht es! Dieser Mut zum Frieden ist heute, 30 Jahre nach dem Mauerfall in Deutschland und nach 70 Jahren ohne Krieg in unserem Land, wieder sehr wichtig geworden.

Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind mutig – wir haben Rückendeckung durch die weltweite Gemeinschaft. Wir lernen schon als Kinder und Jugendliche, wie wichtig Gemeinschaft ist und wie sie einem Mut geben kann. Mit Freude und Spaß führen wir Pfadfinder Kinder und Jugendliche an ein selbstbestimmtes Leben heran und das gemeinsame Bestehen von Herausforderungen lehrt uns Respekt füreinander und für andere. Wirksamer Umweltschutz ist ohne eine Veränderung unseres Alltags- und Konsumverhaltens nicht möglich. Für uns Pfadfinder*innen ist klar: wir möchten so leben, dass wir unserer Umwelt möglichst wenig

Schaden zufügen. Dafür sind wir bereit, unsere Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen, auch wenn das bedeutet, dass wir auf bestimmte Luxusgüter und Bequemlichkeiten verzichten müssen. Unter den Folgen des menschengemachten Klimawandels leidet vor allem die ärmere Weltbevölkerung, aber auch Tiere und Pflanzen. Wegschauen ist daher für uns keine Option. Die Gemeinschaft der Pfadfinder*innen gibt uns den Mut, etwas zu verändern.

Für diesen Mut steht in diesem Jahr auch das Friedenslicht. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Die brennende Kerze, deren Licht weitergegeben wird, ist ein Zeichen des Friedens und der Hoffnung auf den Frieden. Es erinnert uns an unsere Pflicht, uns für den Frieden mutig einzusetzen. Auch Ihnen haben wir das Friedenslicht mitgebracht. Diese Kerze hier wurde an einem anderen Friedenslicht entzündet. Droht die Kerze nach einer gewissen Zeit auszugehen, so zündet man an dieser Kerze eine neue Kerze an. So bleibt das Licht erhalten. Manche lassen das Friedenslicht ein ganzes Jahr leuchten, bis wieder ein neues Friedenslicht in Bethlehem entzündet wird. Die meisten behalten ihr Licht mindestens bis ins neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen, dass sie das Friedenslicht daran erinnert, dass jeder mutig sein kann und dass sie dabei nicht alleine sind. Wir wünschen Ihnen den Mut, sich für den Frieden einzusetzen.

- 5. Lied** (Vorschlag: Aufstehn, aufeinander zugehen; Durch das Dunkel hindurch; Und das Friedenslicht soll leuchten)

6. Fürbitte:

Vater im Himmel, dir gehört die Welt und du liebst den Frieden. Wir bitten dich für diese Welt, die so zerrissen ist, die dringend Frieden braucht.

Wir bitten für Menschen, die im Krieg leben: sei es in Syrien in der Ostukraine, in Afrika, sei es in unseren Klassenzimmern, Büros oder unserer Herzen. Sei bei allen, die im Krieg gefangen sind, die Gewalt erleben, die keinen Frieden finden mit sich selbst. Gib uns Mut, schwere Situationen durchzustehen und uns für den Frieden auf der Erde einzusetzen.

Wir bitten für deine Schöpfung, die wir ausrauben und zerstören, weil wir nicht genug bekommen. Wir bitten dich für unsere Mitmenschen, die gequält werden, denen Luft, Wasser und Brot fehlen, weil wir uns zu viel genommen haben. Bitte gib uns den Mut, selbst nachhaltig zu leben und nur das zu nehmen, was wir auch wirklich brauchen.

Lieber Vater, wo du bist, lernen wir zu vertrauen, zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Breite dich aus in dieser Welt, gib uns Durchblick, mach uns mutig. Sei du unser Rückenwind, damit es vorwärts geht und wir zu Friedensmenschen werden! Gib uns Mut zum Frieden! Amen.

- 7. Austeilung des Friedenslichts** (Hierfür vorbereiten: lange Kerzen oder Dochte, um das Licht weiterzugeben; viele Kerzen oder der Aufruf, dass jeder eine Kerze mitbringen soll; Brandschutz beachten)

8. Abschlussegens oder Segenslied

Der Herr segne dich und behüte dich. Er gebe dir den Mut, aufzubrechen und die Kraft, neue Wege zu gehen. Der Herr sei bei dir und schenke dir den Mut, dich für den Frieden einzusetzen. Der Herr gebe dir seinen Frieden. Amen.

9. **Werbung** für die Zentrale Ökumenische Aussendungsfeier: Sonntag, 15.12.2019 um 14:00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Bad Cannstatt (Marktplatz 1, 70372 Stuttgart)